dann weitere Zeugen über die Person des Hauptmanns v. Goeben vernommen, die sich sympathisch äußern. So sagte Hauptmann v. Elern aus Hannover, welcher mit Goeben die ganze Leutnantszeit verlebt hat, aus, dieser sei inbezug auf Frauen äußerst zurückhaltend gewesen, er habe in diesen Jahren niemals Liebschaften gehabt. Er war ein leidenschaftlicher Reiter und habe sich Entbehrungen auferlegt, um ein Pferd zu bekommen. Bei allen Kameraden galt er für einen tapferen, hochherzigen und edlen Offizier, der jedem half, wo er nur konnte.

Die Angeklagte hat wiederholt den Wunsch nach einem Schluß des Prozesses bis Ende dieser Woche ausgesprochen. Die Erfüllung ist aber fraglich.

Kleine Chronik.

* **Das Hochwasser.** In Augsburg schreitet trotz des starken Rückganges des Hochwassers die Zerstörung fort. Auf dem rechten Lechufer wurden drei Häuser weggeschwemmt, zwei weitere sind dem Einsturz nahe. Alle Häuser auf dieser Flußseite wurden geräumt. Die Sprengungen am Hochablaß, dem wirtschaftlichen Lebensnerv der Stadt, werden fortgesetzt 500 Mann Pioniere und Infanterie sind dort tätig. Die Lechdammstraße gilt als verloren. Die Schutzdämme und die Faschinen werden meist wieder fortgerissen. Militär, Feuerwehr und Sanitätskolonne leisten Uebermenschliches. — Im Allgäu forderte das Hochwasser zwei Menschenleben. In Ballen ist ein Bauer, in Steinebach ein Bauernsohn ertrunken. Einem Zimmermeister in Kempten ist ein Langholzlager im Werte von 3000 M. fortgeschwemmt. In Petersthal hat die Greiffenmühle durch Zerstörung ihres Wehrs einen Schaden von mehr als 10000 Mk. erlitten. In Fischen sind nachts 50 Mann des Pionier- und 100 Mann des Eisenbahnbataillons aus München eingetroffen. Den Soldaten fällt die Aufgabe zu, die Iller, die ihren Lauf verändert und sich ein neues Bett gegraben hat, in die alte Bahn zurückzuführen. Erst dann ist es möglich, das durch das Hochwasser beschädigte Eisenbahngeleise der Linie Sonthofen—Oberstdorf auszubessern. — Wie aus Innsbruck gemeldet wird, beträgt der durch die Hochwasser-Katastrophe in Vorarlberg angerichtete Schaden mindestens 5 bis 6 Millionen Kronen. Die Firma Hämmerle erleidet allein einen Schaden von $1^1/_4$ Millionen. — Aus Budapest wird gemeldet: Hier treffen immer neue fürchterliche Nachrichten von der Hochwasserkatastrophe in Südungarn ein Bis gestern wurden 500 Tote gezählt. Man befürchtet aber, daß noch etwa hundert Leichen in von der Außenwelt durch herabgestürzte Felsen und Baumstämme ganz abgeschlossenen Tälern herumliegen. Das Elend ist unbeschreiblich, da die am Leben Gebliebenen absolut nichts zu essen und keine Häuser haben.

* **Ein schweres Unwetter** hat, wie aus Breslau gemeldet wird, in der Grottkauer Gegend unermeßlichen Schaden angerichtet. Ueberall liegt das Getreide wie gewalzt am Boden, der Roggen ist gebrochen und zerzaust. Ganze Rüben- und Kartoffelfelder sind ausgeschwemmt und verwüstet. In Olbendorf und Marienau stürzten solche Wassermassen nieder, daß die beiden Ortschaften bald völlig überschwemmt waren. Auf einer Feldmark bildete sich während des Gewitters eine Windhose, die ca. 50 Meter breit in Schlangenlinie sich über eine Anzahl Ortschaften dahinwälzte. Dächer wurden abgerissen, Tore eingedrückt, Zäune zerbrochen, starke Bäume entwurzelt und ganze Felder verwüstet In einer Kirschenallee riß die Windhose neun starke Kirschbäume mit den Wurzeln aus und schleuderte einen dicken Baum fast 30 Meter weit auf den Acker. Eine Kirschenbude wurde hochgehoben, vollständig zerrissen und die Bretter bis 500 Meter weit fortgeschleudert. Eine Giebelwand wurde sogar über 1 Kilometer weit davongetragen. Ein Blitz schlug in das Getreidemagazin der Proviantamtsnebenstelle. Auch viele Ortschaften des Brieger Kreises haben schwer gelitten, zumal das Gewitter strichweise von schweren Hagelschauern begleitet war — Auch die Glogauer Gegend ist schwer vom Unwetter heimgesucht worden, besonders die Orte Quaritz und Dalkau.

* **Ein überschwemmtes italienisches Bergwerk.** Infolge von Regengüssen ist, wie aus Rom gemeldet wird, der Fluß Orta aus den Ufern getreten. Das Tal ist meilenweit überschwemmt. Das Wasser drang in ein Bergwerk Acht Bergleute sind ertrunken. In ihrem Oberlauf hat die Orta großen Schaden angerichtet; viele Menschen sind ums Leben gekommen. Bisher sind aber erst vier Leichen geborgen.

* **Die Eisenbahnkatastrophe in Frankreich.** Die große Zugkatastrophe bei Villepreux bei Versailles, die viele Opfer gefordert hat, ist gewissermaßen ein Seitenstück zur Affäre von Mülheim am Rhein. Der Schnellzug-Zugführer hat das Haltesignal übersehen und ist auf den haltenden Personenzug aufgefahren. Infolge einer scharfen Kurve konnte er nicht mehr stoppen, als er den anderen Train vor sich sah. Auch der Stationsvorsteher ist ziemlich kopflos gewesen, denn er hat von dem übermäßig langen Halten des Personenzuges keine Drahtnachricht nach den nächsten Stationen gegeben. Daß der Zugführer wahnsinnig geworden ist, wie zuerst behauptet wurde, ist nicht zutreffend. Der Zusammenstoß war furchtbar. Die ersten Wagen des Schnellzuges hatten sich mit der Lokomotive in den letzten Waggon des Personenzuges geschoben und bildeten einen großen Trümmerhaufen. Um das Unglück voll zu machen, entstand eine Explosion und aus den Trümmern stiegen Flammen auf. Die fest eingeklemmten Verwundeten erlitten einen fürchterlichen Tod Das Entsetzen der Zuschauer war so groß, das mehrere Minuten vergingen, bevor man sich zur Rettungsarbeit aufraffte. Der Stationsbeamte Paty von Villepreux war unter den ersten Löschmännern, die vor 15 Jahren in den brennenden Wohltätigkeitsbasar in der Rue St. Goujon in Paris eingedrungen waren. Er meint aber, so gräßlich die damaligen Eindrücke auch waren, die vom 18. Juni abends übersteigen in ihren Einzelheiten alles, was die Phantasie ersinnen könne. Er habe 7 Personen, die furchtbar verstümmelt waren, unter den Trümmern hervorgezogen. Ein Kind von 4 Jahren sei in seinen Armen gestorben. Alle Verwundeten lechzten nach Wasser. Die Vorräte der Station waren zu gering. Unter den Personen, die er hervorgezogen hatte, befand sich ein 30 Jahre alter Mann mit zertrümmertem Schädel, aus dem das Gehirn hervortrat. Der Arm einer 25jährigen Frau war durch eine Waggontür vom Rumpfe getrennt und lag der Verstümmelten, die herzzerbrechend jammerte, zu Füßen.

* **Hauseinsturz.** Am Montag früh stürzte der mittlere Teil eines zweistöckigen Hauses in Lemberg ein. 30 Personen wurden unter den Trümmern begraben. Bis mittag wurden 11 Tote und 10 Schwerverletzte aus den Trümmern hervorgezogen Es steht leider fest, daß über ein Dutzend Opfer noch von den niederstürzenden Plafonds erschlagen wurden. So ist z. B. von einer Familie bekannt, daß sie 20 bis 25 Schlafburschen stets beherbergte, von denen bisher noch keine Spur gefunden werden konnte. Auf der Unglücksstelle, die von der Gendarmerie und der Feuerwehr scharf abgesperrt wird, spielen sich herzzerreißende Szenen ab. Eine aus Mann, Frau und drei Kindern bestehende Familie, die gemeinsam in einem Zimmer schlief, wurde in die Tiefe gerissen und als schrecklich verstümmelte Leichen hervorgezogen.

* **Automobilunglück.** Gestern morgen wurde das Automobil eines Breslauer Geschäftsmannes bei Jordansmühle im Kreise Nimptsch gegen einen Kilometerstein geworfen. Die Insassen stürzten in den Chausseegraben. Einer der Mitfahrenden, der Kaufmann Kürschner, erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot. Die Frau des Besitzers trug schwere innere Verletzungen davon. Der Besitzer selbst und der Chauffeur blieben unverletzt.

* **Unglücksfälle beim Segelsport.** Zwischen Sacrow und Moorlake bei Potsdam kenterte ein mit 2 Damen und 2 Herren besetztes Segelboot. Drei Insassen konnten gerettet werden, der Kaufmann Rehberg aus Charlottenburg ertrank. In der Nähe der Unfallstelle schlug auf einem anderen Segelboot das Segel um und traf den Führer des Bootes, der ins Wasser stürzte und ertrank. Seine Begleiterin wurde gerettet.

* **Schiffsunglück.** Nach einer Lloyddepesche aus Holyhead stieß gestern abend bei dichtem Nebel nahe bei Holyhead der Dampfer „La Rochelle", von Bilbao kommend, mit dem irischen Dampfer „Yews" zusammen. „La Rochelle" sank sofort, zehn Mann, unter ihnen der Kapitän, ertranken, neun andere wurden gerettet. Die „Yews" ist schwer beschädigt.

* **Die Cholera** breitet sich im Gouvernement Rostow am Don infolge der Hitze in bedenklicher Weise aus Die Bevölkerung flüchtet. In Poltawa sind bereits 77 Personen erkrankt und 25 gestorben.

* **Ein Riesenbrand.** Der Feuersbrunst in Mohilew in Rußland, die Sonntag abend spät gelöscht wurde, sind 600 Häuser, zwei Kirchen, das Volkshaus und mehrere Schulen zum Opfer gefallen. Zehn Menschen sind bei dem Brande umgekommen.

* **Tod auf den Schienen.** Aus Wulsten wird gemeldet: Das fünfjährige Söhnchen eines Ziegeleiarbeiters, das sein $3^1/_2$jähriges Schwesterchen im Wagen mit sich führte, zog diesen unter einer geschlossenen Bahnbarriere hindurch. Im nächsten Augenblick brauste der fällige Personenzug heran, erfaßte den Wagen und zermalmte das kleine Mädchen, das sofort tot war. Der Knabe wurde zur Seite geschleudert und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

* **Der Mord im Spreewald.** Die 19jährige Landstreicherin Johanna Breitgoff wurde wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgange und Diebstahls zu einer Gesamtstrafe von drei Jahren zwei Monaten Gefängnis verurteilt; sie hatte am 26. März zu Schönwald im Spreewald den Scherenschleifer Friedrich Waldner alias Hoffmann durch Axthiebe getötet.

* **Mord an einem Sergeanten.** In der Nähe von Trier wurde in der Nacht zum Montag an dem Sergeanten Seemann vom Artillerieregiment Nr. 44 ein Mord verübt Der Unteroffizier wurde mit durchstochenem Herze aufgefunden.

* **Ueberfallen.** In seinem Lokal wurde gestern abend bei hereinbrechender Dunkelheit der 60jährige Restaurateur Milde in Berlin von vier Strolchen überfallen, die sich der Kasse zu bemächtigen suchten. Milde setzte sich zur Wehr, während eine ihm bekannte Frau hilferufend auf die Straße eilte Die Verbrecher suchten zu entfliehen, wurden aber von einem Kriminalbeamten gestellt Es entspann sich ein heftiger Kampf, bei dem der Beamte den kürzeren zog. Inzwischen hatte sich ein Auflauf gebildet und es gelang, zwei der Burschen festzunehmen, die beiden anderen entkamen.

* **Zum Tode verurteilt.** Das Schwurgericht in Thorn verurteilte den 26 Jahre alten Volksschullehrer Jakob Schadt wegen Mordes zum Tode. Schadt hatte am 13. April dieses Jahres die 17jährige Besitzerstochter Rohlmann durch Revolverschüsse getötet, weil sie seine Liebesanträge zurückgewiesen hatte.

* **Den Sohn erstochen.** Gestern stach nach einem Streite der Maurer Stoch in der Marienburger Straße in Berlin seinem Sohn das Messer in den Unterleib und verletzte ihn tödlich.

* **Fünf Jahre Gefängnis anstatt zehn Jahre Zuchthaus.** Das Kriegsgericht der 9. Division hatte den Sergeanten Ernst Bergau, Feuerwerker beim Artilleriedepot in Glogau, der am 20. Dezember 1909 in angetrunkenem Zustande den Gastwirt Knöfel mit seinem Seitengewehr erstochen hatte, zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Auf Berufung Bergaus hob das Oberkriegsgericht des 5. Armeekorps das Urteil auf und erkannte auf 5 Jahre Gefängnis.

* **Ein geheimnisvoller Leichenfund.** Bei der Grundaushebung für einen Neubau in Oberhausen bei Augsburg wurden zwei völlig bekleidete männliche Leichen gefunden. Es liegt anscheinend Mord vor.

* **Für 200000 Francs Telephonkabel gestohlen.** Die Pariser Polizei hat drei Kanalräumer verhaftet, die seit sechs Jahren große Mengen Telephonkabel gestohlen haben. Einer der Verhafteten hat eingestanden, daß der Wert der entwendeten Kabel annähernd 200000 Francs betrage.

* **Publikation des Urteils gegen Hofrichter.** In Wiener militärischen Kreisen verlautet, daß das Hofrichter-Urteil am 25. Juni publiziert werden wird.

* **Tapfere Frau.** In Seidewitz stürzte ein 2jähriges Kind in den Dorfteich und ging unter. Zwei Männer, ein Stallschweizer und ein Dienstknecht, standen am Ufer, fanden aber nicht den Mut, den Rettungssprung zu wagen. Da beschämte sie die Frau des Gutsbesitzers Becker, sie sprang in den Teich, dessen Wasser ihr bis an den Hals ging, und zog das bewußtlose kleine Wesen heraus. Nachdem die Frau eine halbe Stunde Wiederbelebungsversuche angestellt, hatte sie die Genugtuung, das Kind dem Leben wiedergegeben zu haben.

* **Ein Millionenfund im Berliner Grunewald.** Zu Pfingsten hatte ein Briefträger im Grunewald einen Einschreibebrief verloren, der einen Hypotheken-Pfandbrief über eine Million enthielt. Jetzt ist der Brief gefunden und zwar in einem Dickicht. Er ist geöffnet und von dem ersten Finder, der mit dem Inhalt nichts anfangen konnte, wieder fortgeworfen worden. Da inzwischen die Hypothek bereits gelöscht ist, so wird der arme Briefträger nicht allein die 42 Mark Schadenersatz für den Einschreibebrief, sondern auch die erheblichen Kosten der Hypotheken-Löschung zu tragen haben.

* **Roosevelt jr.** Gestern fand in Newyork die Trauung des jungen Roosevelt mit Miß Elenor Butler statt. 1500 Gäste aus den verschiedensten Schichten der Gesellschaft wohnten dem Akte bei. Roosevelt hatte auch alle ehemaligen Rauhreiter eingeladen, die zum Teil in phantastischer Tracht zu Pferde erschienen.

* **Ein merkwürdiges Küken** erblickte in Hermsdorf bei Berlin das Leben. Das Tierchen hatte vier ausgebildete Füße und vier Flügel. Es lebte nicht lange. Man hat das seltsame Naturspiel dem Berliner Zoologischen Museum überwiesen.

Handels-Nachrichten.

Berlin, 20. Juni.

		Wechsel-Kurs.
Amsterdam	8 Tage	—,—
do.	2 Monate	—,—
Brüssel	8 Tage	—,—
do.	2 Monate	—,—
Italien. Plätze	10 Tage	—,—
do.	2 Monate	—,—
Kopenhagen	8 Tage	—,—
Scheck London		20 46
London	8 Tage	—,—
do.	3 Monate	—,—
Madrid	14 Tage	—,—
New-York vista		—,—
Scheck Paris		81,125
Paris	8 Tage	—,—
do.	2 Monate	—,—
Petersburg	8 Tage	—,—
do.	3 Monate	—,—
Schweiz	8 Tage	—,—
Stockh. Gothenb.	10 Tage	—,—
Warschau	8 Tage	—,—
Wien	8 Tage	84 975
do.	2 Monate	—,—
20-Franks-Stücke		—,—
Oesterreich. Banknoten		85,05
Russ. Banknoten		216,70
Reichsbankdiskont		4%
Privatdiskont		$3^3/_8$%

Magdeburg, 20. Juni. Kornzucker exklusive 88 proz. Rendement —,— —,—. Nachprod. exklus. 75proz. Rendement —,— —,—. Stimmung: ruhig. Brotraffinade I 25,25—25,50. Kristallzucker I —,—. Gem. Raffinade 25,00—25,25. Gem. Mel. 24,50—24,75. Stim.: Still. Rohzucker 1. Prodkte Transito frei an Bord Hamburg per Juni 14,25 Gd., 14,30 Br., per Juli 14,30 Gd., 14,35 Br., per August 14,35 Gd., 14,40 Br., per Oktb.-Dez. 11,20 Gd., 11,25 Br., per Jan.-März 11,30 Gd., $11,32^1/_2$ Br., per Mai $11,42^1/_2$ Gd, 11,45 Br. Stimmung: schwächer.

Hamburg, 20. Juni. Weizen ruhig. Mecklenburger und Holsteiner 202.—. Roggen ruhig. Mecklenburger und Holsteiner 140—152, russischer 103.00. Gerste fest, Hafer ruhig. Mais stetig. La Plata 96.50. Wetter: Schön.

Baumwolle.

Bremen, 20. Juni. Offizielle Notierungen der Baumwollbörse. Tend.: Still. Upl. middl. loko 74.75.

Liverpool, 20. Juni. Umsatz 5000 Ballen, davon für Spekulation und Export — Ballen. Amerikaner träge, 1 Punkt höher. Egypter träge, 1/8 niedriger. Brasilianer 1 Punkt höher. Lieferungen willig. Juni 7,68, Juni-Juli 7,58, August-Sept. 7,21, Oktober-Nov. 6,56, Dezember-Januar 6,43.

Kirchennachrichten.

Von Oberlungwitz.

Freitag, den 24. Juni 1910, vormittags halb 11 Uhr Wochenkommunion in der Nebenkirche.

Von Arsprung

Die nächste Wochenkommunion wird Freitag über acht Tage, am 1. Juli, vormittags 9 Uhr abgehalten werden

Von Wüstenbrand

Donnerstag, den 23. Juni, abends ½9 Uhr Bibelstunde der landeskirchl. Gemeinschaft im Pfarrhause.

Depeschen

Berlin. (Privat-Telegramm.) Der Kaiser reist morgen früh um 8 Uhr mittels Sonderzuges vom Lehrter Bahnhof nach Hamburg. Um 1 Uhr mittags findet im Hause des Generaldirektors Ballin ein Frühstück statt, an dem auch die Kaiserin teilnimmt. Gegen 4 Uhr nachmittags schifft sich der Kaiser von der St. Pauli-Landungsbrücke auf der Yacht „Hohenzollern" ein und fährt nach Kiel, wo am Abend die Ankunft erfolgt.

Berlin. (Privat-Telegramm.) In einem durch Sperrdruck hervorgehobenen Artikel beschäftigt sich das offizielle Organ der Nationalliberalen, „Die Nationalliberale Korrespondenz", mit dem Ministerwechsel in Preußen und faßt ihr Urteil dahin zusammen: Der Wechsel bedeutet, daß sich der Reichskanzler entschlossen hat, der Machtstellung des schwarz-blauen Blocks Rechnung zu tragen und einen einseitigen konservativen Kurs zu steuern.

Breslau. Die „Breslauer Ztg." verzeichnet ein in Breslau umgehendes Gerücht, wonach Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, der sich jüngst mit der Prinzessin Agathe von Ratibor vermählte, zum Nachfolger des Herrn v. Dallwitz ausersehen sein soll.

Friedberg. (Privat-Telegramm.) Im Reichstagswahlkreise Friedberg-Büdingen beschloß die Fortschrittliche Volkspartei die Unterstützung des Sozialdemokraten bei der am 24. d. M. stattfindenden Stichwahl.

Wien. In Wien und Umgegend ist plötzlich ein empfindlicher Temperatursturz eingetreten. Im Racsgebiet ist hoher Schnee gefallen. Im Gebirge ist die Temperatur nahe auf den Gefrierpunkt gesunken.

Wien. Dem in Agram erscheinenden Blatt „Obzor" wird aus Cetinje gemeldet, daß Rußland, Frankreich und England bei der Türkei bewirkt hätten, daß anläßlich des Regierungsjubiläums des Fürsten Nicita Montenegro nicht nur zum Königreich erhoben, sondern auch der Sandschak Novibazar an Montenegro abgetreten werden wird. Diesbezügliche Verhandlungen seien auch mit Oesterreich-Ungarn bereits eingeleitet worden.

Paris. „Matin" berichtet aus Madrid: Das Zentralkomitee der katholischen Aktion hat eine Protestnote gegen die jüngsten antiklerikalen Maßnahmen, die von der Regierung getroffen worden sind, erlassen. In dieser Note heißt es, die spanische Regierung habe bestimmte Gesetzesartikel der Verfassung beliebig umgeändert und beliebig ausgelegt. Das Dokument beschäftigt sich ferner mit der Unterrichtsfrage und beschuldigt die Regierung, den neutralen Unterricht einführen zu wollen, obgleich dieser den Wünschen des Landes absolut entgegenlaufe. Hierauf kommt das Dokument auf die Kongregationen zu sprechen und betont, daß die Zahl der Kongregationen in Spanien durchaus nicht zu groß sei und daß die Zahl der Kongregationen in Belgien, England und Deutschland weit größer sei als in Spanien und daß ferner die Kongregationen in den Vereinigten Staaten viel größere Bewegungsfreiheit besitzen, als die in Spanien. Das Dokument schließt mit der energischen Aufforderung an die Regierung, die betreffenden Maßregeln unverzüglich rückgängig zu machen.

Calitri. (Privat-Telegramm.) Hier erfolgte gestern nachmittag um $4^1/_2$ Uhr ein neuerlicher Erdstoß, der das bei dem jüngsten Erdbeben schwer beschädigte Hospital zum Einsturz brachte. Die Bevölkerung des Ortes floh in wilder Panik ins Freie.

London. „Daily Telegraph" berichtet aus Newyork: Expräsident Roosevelt erklärte gestern mehreren Journalisten, die er zu sich geladen hatte, daß er zunächst entschlossen sei, ein einfaches bürgerliches Leben zu führen und sich am öffentlichen Leben so wenig wie möglich zu beteiligen.

Newyork. Nach einer Meldung des „Newyork Herald" aus Peking ließ der Vizekönig von Hupe-Hunan vier hohe Offiziere der 8. Division verhaften. Die Verhafteten werden beschuldigt, sich an der revolutionären Propaganda beteiligt zu haben. Der Vizekönig glaubt, daß durch die Verhaftungen die Bewegung im Keime erstickt ist, die darauf gerichtet war, eine Militärliga ins Leben zu rufen, um die Armee und durch diese die Regierung zu beherrschen. Die kritische Lage in Hunan wird durch große Ueberschemmungen noch verschlimmert. Im nördlichen Teil von Tschangtefu sollen die Verluste an Menschenleben ungeheuer groß sein. Die Bevölkerung leidet große Not.

Käufer oder Teilhaber
mit 5—300000 Mk.
suchen Kauf u. Beteiligung durch
Albert Müller, Leipzig,
Zweinaundorfer Str. 26.
Für Käufer u. Kapitalist. kostenfr.

Bei Beschwerden, Unregelmäßigkeiten etc.
gebrauchen Sie bitte meinen
Frauen-Tee Diana
(Card. bened.) 0.50 und 1.00.
Herm. Alippi, Chemnitz,
17 Kronenstrasse 17.

Einige
Gartenwirtschaften
von 13—14 Ackern,
eine **Bäckerei**
mit Genehmigung zum Ausschank von Kaffee und alkoholfreien Getränken, sowie verschiedene andere Sachen preiswert sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt
Ernst Thomasius,
Falken.

Gutsverkauf.
Verkaufe sofort todesfallshalber mein $32^1/_2$ Acker großes **Feld-, Wiesen- und Waldgrundstück** mit sämtlichem lebenden und toten Inventar. Nähere Auskunft erteilt **R. Unger,** Postagent, **Wolkenstein,** Bahnhof.

Kautschuck-Stempel
in jeder Ausführung
liefert schnell und preiswert
Horn & Lehmann.

Gratis-Zugabe.
Bei Einkauf von:
1 Pfd. f. Melange-Kaffee à Mk. 1,68 od.
1 „ f. entölten Cacao à Mk. 2,40
verabreiche ein. prakt. Gegenstand für Haushalt etc., das Verzeichnis darüber ist in m. Filiale erhältlich.
Richard Selbmann,
Chocol.-Fabrik-Niederlage:
Teichplatz,
Gersdorf Nr 102 c.